

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 25 (1899)
Heft: 14

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.


← Abonnementsbedingungen. →

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespartene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Lelong, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le Grand Café.

Finland's Stern.


 Zum schönsten Kronjuwel von allen Ländern
 Des Czarenreichs, war Finland auserwählt,
 Weil ihm sein Erbteil von den teuren Pfändern
 Des Glückes hier die Perle zugezählt —
 Doch plötzlich sollte sich sein Loos verändern
 Und gestern noch der Freiheit anvermählt,
 Ruht sie nun schon im Schatten der Cypressen,
 Als hättest du nur einen Traum besessen!

Der Fuß des Herrn tritt die vertriebenen Rechte
 Wie morsche Barrikaden in den Staub.
 Dem Szepter wird der freie Mann zum Knechte,
 Wie Lämmer werden einem Wolf zum Raub.
 In's Grab versinkt dem finnischen Geschlechte
 Vom alten Lorbeer das verwelkte Raub.
 Und an dem frischen Grabe trauert leise
 Das Glück des Volkes — eine arme Waise!

Verraten und verkauft — von Gott verlassen
 Und von den Menschen — der Verzeihung nah —
 Kannst du, mein armes Finland, es nicht fassen,
 Daß diesen Tag der Schmach dein Panner sah!
 Lenz, Licht und Hoffnung, alles muß erblaffen
 Auf deinem Dornenweg nach Golgatha,
 Wo du den Kelch des tiefsten Weh's mußst leeren,
 Den ein Tyrann der Seele kann beschleeren!

Und naht der Lenz, in Rosen uns zu betten,
 Wie es der Tag der Palmen uns verhieß —
 Dir naht er nicht — kein Frühling wird dich retten,
 Ob uns sein Odem auch der Nacht entriß!
 Ohnmächtig zerst du an den Sklavenketten,
 Wie ein Gefangener in dem Verlies,
 Und deine Ostern blüht in banger Ferne
 Wie Sterbenden der Jugend goldne Sterne!

Rudolph Aeberly.